

Quelle: Tages-Anzeiger vom 3. April 2024

300'000 Jobs offen – in diesen Berufen gibt es am meisten Stellen

Lust auf einen Jobwechsel? Wir zeigen, in welchen Branchen und Regionen die Auswahl am grössten ist.

Text: Stefan Häne

Sieben Wochen Ferien, Zuschuss zum Halbtax oder zu anderen ÖV-Abos, Gratisparkplätze, hohe Zulagen für Wochenend- und Nachtdienste, eine betriebseigene Kita, Mittagsmenüs für fünf Franken, ein geschenktes Fitness-Abo: Viele Stelleninserate für Pflegefachpersonen enthalten Zusatzleistungen für Mitarbeitende, wie ein kurzer Streifzug durch die Jobportale zeigt.

Der Grund: Es gibt weiterhin zu wenige Pflegefachpersonen im wachsenden Gesundheitswesen. Entsprechend buhlen Spitäler und andere Gesundheitsinstitutionen um neue Arbeitskräfte. 6717 Stelleninserate im ganzen Land zählte der Personaldienstleister X28 im ersten Quartal dieses Jahres, wie er am Dienstag bekannt gab. In keinem anderen Beruf in der Schweiz waren es mehr.

Wer als Pflegefachperson die Stelle wechseln will oder neu in den Beruf einsteigt, befindet sich also in einer vergleichsweise starken Verhandlungsposition gegenüber dem Arbeitgeber. Dies dürfte noch für längere Zeit so bleiben. In der Schweiz werden gemäss Prognosen 2030 rund 20'000 Vollzeitstellen in der Pflege fehlen.

Wo gibt es sonst noch viele offene Stellen?

Die X28 verfügt über die wohl beste Datengrundlage. Sie betreibt eine Suchmaschine, die alle Stellen erfasst, welche die Arbeitgeber auf ihren eigenen Websites und auf Jobportalen ausgeschrieben haben.

Auf Rang 2 hinter den Pflegefachpersonen kommen die Elektromonteure (6216). Häufig gesucht werden auch Verkaufsberater (3679), Projektleiterinnen (3290) und Schreiner (3116).

Die Reihenfolge der Topjobs ist seit Jahren ziemlich stabil. Allerdings schwanken innerhalb der Berufe die Zahlen. So etwa waren Pflegefachfrauen und -männer im ersten Quartal dieses Jahres etwas häufiger gesucht als im letzten Quartal 2023 mit 6395 ausgeschrieben Stellen.

Tabelle:

In diesen 25 Berufen sind am meisten Stellen ausgeschrieben

Quelle: Schweizer Jobradar des Personaldienstleisters x28

In diesen 25 Berufen sind am meisten Stellen ausgeschrieben

Stichtag 15. Februar 2024

Pflegefachperson	6'717
Elektromonteur/-in	6'216
Verkaufsberater/-in	3'679
Projektleiter/-in	3'290
Schreiner/-in	3'116
Software-Entwickler/-in	3'107
Polymechaniker/-in	2'824
Fachangestellte(r) Gesundheit	2'811
Service-Techniker/-in	2'579
Sanitärinstallateur/-in	2'501
Gärtner/-in	2'346
Automatikfachperson	2'345
Logistiker/-in	2'336
Koch/Köchin	2'317
Zimmermann/Zimmerin	2'209
Mechaniker/-in	2'158
Bauprojektleiter/-in	2'102
Systemingenieur/-in	2'093
Teamleiter/-in	1'998
Maschinenbediener/-in	1'881
Detailhandelsfachperson	1'866
Servicefachangestellte(r)	1'833
Metallbauer/-in	1'780
Lehrer/-in	1'769
Kaufmännische(r) Angestellte(r)	1'757

Welche Branchen haben die meisten offenen Stellen?

Am meisten Jobs gibt es zurzeit im Gesundheitswesen (15'562) zu finden. Aber auch im Baugewerbe (13'575) ist die Suche nach Arbeitskräften gross, ebenso im Detailhandel (10'999) sowie in der Gastronomie und Hotellerie (10'275).

In diesen Branchen sind am meisten Stellen ausgeschrieben

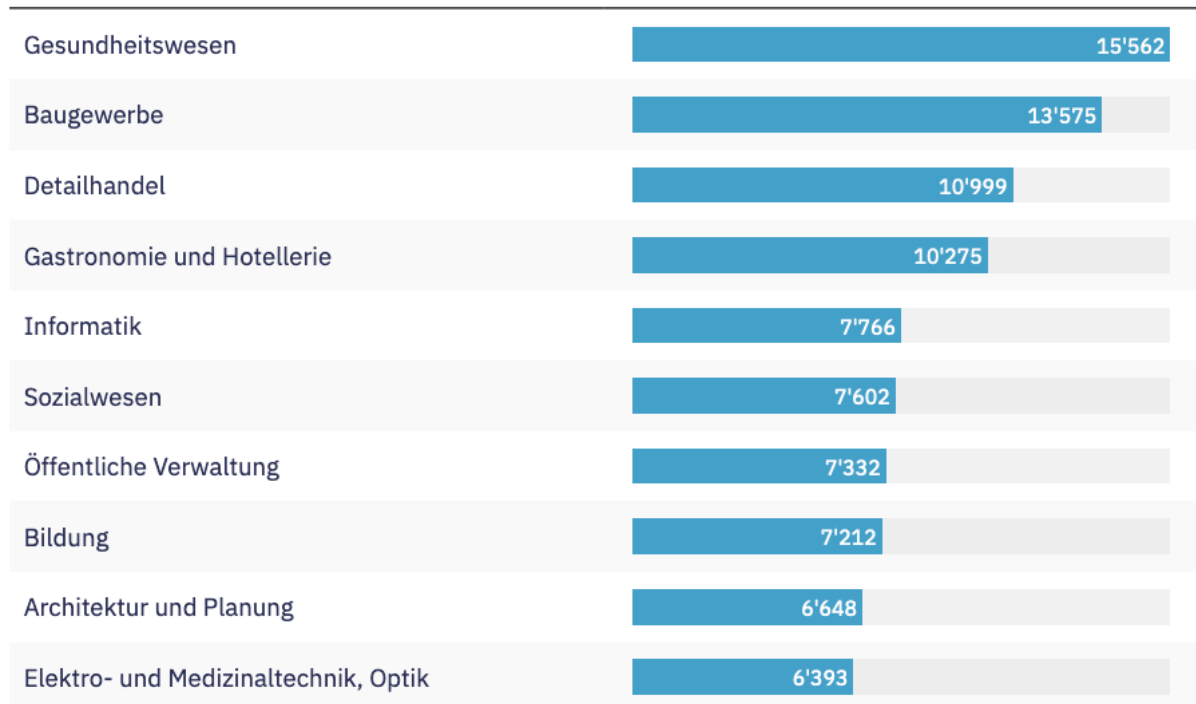


Tabelle: sth; Quelle: Schweizer Jobradar des Personaldienstleisters x28

Welche Firmen wachsen am stärksten?

Wie viele Stellen die einzelnen Unternehmen offen halten, macht X28 nicht öffentlich. Der Personaldienstleister weist aber aus, welche Arbeitgeber in den letzten drei Monaten im Vergleich zum letzten Quartal ihre Aktivität auf dem Stellenmarkt besonders stark ausgebaut haben. Hier stechen die Schulen in den Kantonen St. Gallen und Schaffhausen ins Auge – ein Anzeichen für den viel diskutierten Mangel an Lehrerinnen und Lehrern.

Auffällig ist, dass in den Top 10 fünf staatliche Arbeitgeber sind. Neben den Schulen in St. Gallen und Schaffhausen sind dies das Kantonsspital St. Gallen, die Stadt Zürich und der Kanton Basel-Landschaft.

Die UBS schafft es in die Top 15, trotz Übernahme der Credit Suisse und dem angekündigten Abbau Tausender Stellen. Aktiv auf der Suche neuer Beschäftigter ist auch die Swatch Group. Der Uhrenkonzern hatte den Umsatz im vergangenen Jahr deutlich gesteigert, mehr Gewinn gemacht und auch mehr ins Personal investiert.

Die 15 Arbeitgeber mit dem grössten Wachstum

So viel mehr Inserate waren pro Tag durchschnittlich auf der Website des jeweiligen Arbeitgebers online, dies im Vergleich zum letzten Quartal

Arbeitgeber	Wachstum	Wachstum in %
Schulen Kanton St. Gallen	107	118
Swatch Group	88	214
Schulen Kanton Schaffhausen	84	389
Kantonsspital St. Gallen	57	69
Genossenschaft Migros Zürich	53	84
Stadt Zürich	48	8
European Organization for Nuclear Research (CERN)	45	98
Lonza	44	38
UBS	41	24
Kanton Basel-Landschaft	41	33
Post	35	21
Suva	30	78
Raiffeisen-Gruppe	30	17
Hitachi Energy AG	30	24
UNO-Büro Genf	29	42

Tabelle: sth; Quelle: Jobradar des Personaldienstleisters x28

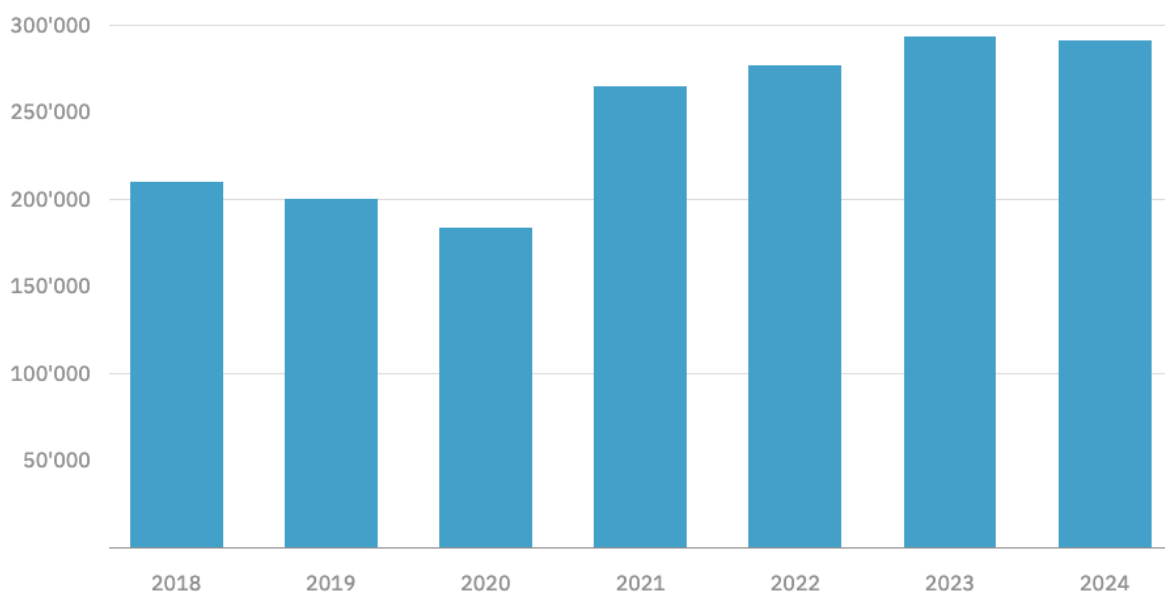
Sind mehr Stellen ausgeschrieben als zuletzt?

Nein. Mitte März waren schweizweit 291'576 Jobinserate online. Dies waren etwa 2000 weniger als Mitte Dezember. Allerdings ist das Niveau im Vergleich zu den Vorjahren klar höher. Bloss 184'000 ausgeschriebene Stellen waren es 2020 während der Corona-Pandemie, als im Arbeitsmarkt wenig Bewegung war.

Etwa die Hälfte der Stellen wird von den Unternehmen selbst ausgeschrieben, der Rest von Personaldienstleistern – ein weiterer Hinweis darauf, dass die Arbeitgeber nach wie vor Mühe haben, qualifiziertes Personal zu finden.

Aktuell sind in der Schweiz gegen 300'000 Stelleninserate online

Stichtag am 15. Dezember des jeweiligen Jahres



2024: Stichtag 15. März

Grafik: sth; Quelle: Personaldienstleister x28

In welchen Regionen gibt es am meisten offene Jobs?

Am meisten offene Posten gibt es derzeit im Kanton Zürich (55'060). Auch in den Kantonen Bern, Aargau und St. Gallen haben Arbeitssuchende besonders viele Jobchancen.

Allerdings haben nicht immer die Kantone mit der grössten Bevölkerung auch die meisten freien Jobs. So etwa stellt der Kanton Genf mehr als fünf Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in der Schweiz, auf ihn entfallen aber nur etwa zwei Prozent aller schweizweit freien Jobs.

Am meisten offene Stellen gibt es im Kanton Zürich

Anzahl Stellenanzeigen pro Kanton

Zürich	55'060
Bern	38'581
Aargau	19'950
St. Gallen	17'584
Luzern	16'496
Waadt	10'108
Thurgau	9'161
Solothurn	8'159
Zug	7'227
Graubünden	6'634
Basel-Landschaft	5'668
Genf	5'593
Wallis	5'459

Wie geht es weiter auf dem Arbeitsmarkt?

In der Schweiz war die Arbeitslosenquote Ende Jahr mit 2 Prozent auf dem tiefsten Stand seit 2001. Für das laufende Jahr rechnet das Staatssekretariat für Wirtschaft mit einer leicht höheren Quote von 2,3 Prozent.

«Es gibt weiterhin deutlich mehr offene Stellen als registrierte Arbeitslose», sagt Marco Salvi, Ökonom und Projektleiter bei der Denkfabrik Avenir Suisse. Dies gelte als Anzeichen für eine hohe Nachfrage nach Arbeit der Unternehmen. Hinzu kommt: Die Alterung der Bevölkerung wird weiter voranschreiten. Ökonomen rechnen damit, dass bis 2030 in der Schweiz etwa 250'000 Arbeitskräfte fehlen könnten.

Allerdings weisen im Januar veröffentlichte Daten zu den Einsatzstunden der Temporärangestellten und dem Umsatz der Personalvermittler auf eine Verschlechterung im Stellenmarkt hin. Die Temporärbranche reagiert empfindlich auf Konjunkturschwankungen. Auch brauchen Arbeitslose wieder länger, bis sie einen Job finden.

Eintrüben könnte sich die Situation mittelfristig durch eine weitere Entwicklung: Künstliche Intelligenz kann die Arbeit von Menschen ersetzen und damit Jobs zum Verschwinden bringen – vor allem in Berufen, bei denen Wissensarbeit im Vordergrund steht.

<https://www.tagesanzeiger.ch/300000-jobs-offen-in-diesen-berufen-gibt-es-am-meisten-stellen-701312647258>

April 2024